

Pressemitteilung

Interessengemeinschaft der
Jungweihnachtsbaumanbauer e.V. – IGW



Nienhagen, 15.07.26



Für Weihnachten in etwa sechs Jahren: Eine neue Nordmantannen-Kultur hat der Nienhagener Familienbetrieb Leinemann in Sehnde angelegt. Die Ölrettichsaat im Feld nebenan dient der Bodenverbesserung.

Alle Fotos: IGW/Fillies

Hof Leinemann: 600 Jahre Mut zum Wandel

Branchentreffen von Weihnachtsbaumanbauern in Nienhagen



Nienhagen – Mit „Rosamunde Pilcher für den Endkunden“ beschreibt Hinrik Leinemann etwas flapsig seinen Bauernhof in Nienhagen. Er stellt tatsächlich die passende ländliche Idylle für den „schon immer“ bestehenden Hofladen dar. Dies allerdings nur noch für etwa drei Monate im Jahr, von Ende März bis Ende Juni, zur Spargelzeit. Denn der

Hinrik Leinemann – dem einst unter anderem 55 Milchkühe muhten und 4000 Legehennen gackerten, ändert gerade seinen Charakter – nicht zum ersten Mal in der Geschichte des seit

rund 600 Jahren bestehenden Hofes (1438 schriftlich erwähnt als Papenhof Nr. 2) und seiner Familie.

In der breit aufgestellten Landwirtschaft Leinemanns bildet seit einigen Jahren der

Weihnachtsbaumanbau einen Zweig, der immer mehr an Bedeutung gewinnt. Ein Grund, weshalb die

Interessengemeinschaft der Jungweihnachtsbaumanbauer (IGW) am vergangenen Wochenende das jährliche Sommertreffen bei ihrem Mitglied veranstaltete. Hinrik Leinemanns Großeltern begannen schon in den 1950er Jahren in kleinem Umfang mit dem Tannenanbau und –verkauf.



Der IGW-Vorstand mit (von links) Peter Geiß, Hubertus Uehre, Robert Haas und Roman Thielen dankt Gastgeber Hinrik Leinemann (Mitte).



Ankunft der IGW-Mitglieder auf dem Hof Leinemann in Nienhagen.

Auf insgesamt 51 Hektar in den Landkreisen Celle und Region Hannover zieht Diplom-Agraringenieur Hinrik Leinemann Weihnachtsbäume, die nunmehr von der Fläche her den größten Anteil an den insgesamt etwa 190 Hektar haben, gefolgt von 42 Hektar Kartoffeln, 34 Hektar Getreide, 18 Hektar Energiemais, 13 Hektar Spargel und zehn Hektar Blühflächen. Der 43-Jährige ist auch stellvertretender Vorsitzender des Verbands der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger in Niedersachsen, Hamburg und Bremen. Die Sanierung und Inwertsetzung eines zehn Hektar großen Selbstsäge-Standorts in Fuhrberg, den Familie



Für den nächsten Einsatz auf einem der vier Weihnachtsbaum-Verkaufsplätze bereit.

Leinemann 2023 übernahm, und die Neuanlage einer Kultur von sechs Hektar in Sehnde stießen auf das besondere Interesse der rund 50 IGW-Kollegen aus Deutschland und Österreich. Die besonderen Herausforderungen sind die notwendigen Maßnahmen zur Bodenverbesserung. Stellenweise sind die sandigen Böden derart versauert (pH-Wert 3,8), dass kaum noch etwas wächst; den Säurewert zu heben und die Bodengüte zu fördern mit

natürlichem Kalk und Gründüngung ist das Ziel. Dagegen steht die Problematik des früheren Kali-Bergbaus mit versalztem Grundwasser. Stellenweise sind Auflagen wegen der Trinkwassergewinnung zu beachten.

Die Kultur in Sehnde nutzt Hinrik Leinemann zur Erprobung von 34 verschiedenen Nordmantannen-Sorten (Herkünfte) von verschiedenen Baumschulen. Wie sich diese Bäume farblich und im Wuchsbild unterscheiden, wird erst in einigen Jahren zu beurteilen sein. Jedoch hat der Agraringenieur im Verlauf der vergangenen Jahre bereits festgestellt, dass manche Herkünfte ein paar Tage später im Frühjahr austreiben und somit widerstandsfähiger gegen Spätfröste sind. Schon im kommenden Jahr sollen sich Weihnachtsbaumkäufer in Sehnde selbst einen Baum aussuchen und sägen können; weil die Tannen noch klein sind, werden daneben auch Zwei-Meter-Bäume aus Nienhagen angeboten werden. Die Kultur in Sehnde wird dann der vierte große



Familie Leinemann setzt vor allem auf Direktvermarktung ihrer landwirtschaftlichen Erzeugnisse.

Selbstsäge-Standort nach Nienhagen, Uetze und Fuhrberg sein. Sich den Baum zum Fest selbst zu sägen, liegt besonders für Familien im Trend.

Hinrik Leinemann und seine Frau Heidi beschäftigen vier Vollzeitmitarbeiter sowie jeweils in den Erntezeiten eine Reihe Saisonarbeiter, Aushilfen und Verkaufskräfte. Die Seniorchefs Annette und Heinrich Leinemann packen ebenfalls noch mit an auf dem Hof, der auf immer neue Erfordernisse reagiert und vom Frühjahr bis zum Winter kaum Ruhezeiten kennt.



Mit den besten Eindrücken verabschiedete sich die IGW nach zwei Tagen von Nienhagen und Umgebung.

480 Wörter, 3500 Zeichen - Abdruck von Text und Fotos honorarfrei

Kontakt für Rückfragen: Hinrik Leinemann, Tel.: 0172/45 91 78 5

IGW-Pressestelle: Michael Fillies, Tel.: 0176/41 76 50 87